



**Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 17/2385**

Minister

An den  
Vorsitzenden des Finanzausschusses  
des Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Herrn Peter Sönnichsen, MdL  
Landeshaus  
24105 Kiel

nachrichtlich:

Herrn Präsidenten  
des Landesrechnungshofes Schleswig-Holstein  
Dr. Aloys Altmann  
Hopfenstraße 30  
24103 Kiel

Kiel, 17. Mai 2011

**Ergebnis der 138. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom 10. bis 12. Mai  
2011 in Fulda**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der Arbeitskreis „Steuerschätzungen“ hat auf der Grundlage der vom Bundesministerium für  
Wirtschaft und Technologie (BMWT) vorgegebenen gesamtwirtschaftlichen Eckwerte die  
**Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden** für die Jahre **2011 bis 2015** ge-  
schätzt.

## 1. Grundannahmen zur wirtschaftlichen Entwicklung

Der Steuerschätzung wurden die **gesamtwirtschaftlichen Eckwerte der Frühjahrsprojektion der Bundesregierung** zugrunde gelegt.

Diese Projektion geht davon aus, dass sich der konjunkturelle Aufschwung weiter fortsetzen wird. Dabei kommen die stärksten Impulse von der Inlandsnachfrage, da insbesondere die privaten Konsumausgaben wieder deutlich aufwärts gerichtet sind.

Sehr positiv setzt sich auch die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt fort. Die registrierte Arbeitslosigkeit fällt im Jahresdurchschnitt unter die Drei-Millionen-Marke und geht im kommenden Jahr weiter auf rund 2,7 Millionen Personen zurück. Die Erwerbstätigkeit steigt im Jahr 2012 auf ein neues Rekordniveau von über 41 Millionen Personen.

Die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte steigen in diesem und im nächsten Jahr um jeweils 3,3 v.H., so stark wie seit zehn Jahren nicht mehr.

Zwar werden die Verbraucherpreise im Jahr 2011 mit 2,4 v.H. hauptsächlich aufgrund höherer Rohstoffpreise merklich zunehmen. Im nächsten Jahr dürfte die Teuerung aber wieder unter die Marke von 2 v.H. sinken. Selbst angesichts der höheren Teuerung verbleibt per Saldo in diesem und im nächsten Jahr ein deutliches Kaufkraft-Plus.

Aus diesen Annahmen abgeleitet wird für das Jahr **2011** ein Zuwachs des **realen Bruttoinlandsprodukts (BIP)** um **2,6 v.H.** erwartet (Schätzung Nov. 2010: +1,8 v.H.). Für **2012** wird von einer weiteren Beschleunigung des Wachstums um **1,8 v.H.** ausgegangen (Schätzung Nov. 2010: +1,5 v.H.). Im Projektionszeitraum **2013 bis 2015** wird dann ein jährlicher Anstieg des BIP um **1,6 v.H.** erwartet (Schätzung Mai 2010: +1,7 v.H.).

Diese Projektion ist aus Sicht der Bundesregierung ausgewogen und liegt noch leicht unterhalb der Prognosen der Wirtschaftsforschungsinstitute.

Risiken werden dabei hauptsächlich im weltwirtschaftlichen Gefüge gesehen. Eine negative Entwicklung in Japan oder in Nordafrika könnte diese Risiken erhöhen. Zudem besteht im Preisniveau - nicht zuletzt infolge unsicherer Rohstoffpreisentwicklung und der expansiv ausgerichteten weltweiten Liquiditätsversorgung - ein Risikopotential. Auch ist die Schulden- und Vertrauenskrise einiger Staaten im Euroraum nicht ausgestanden.

Chancen sind in einem noch stärker binnenwirtschaftlich geprägten Aufschwung zu sehen. Darüber hinaus könnte auch die weltwirtschaftliche Dynamik kräftiger als erwartet ausfallen, wovon Deutschlands Exporteure profitieren würden.

Eine Zusammenfassung ausgewählter gesamtwirtschaftlicher Eckwerte ist in der ANLAGE 1 enthalten.

## 2. Schätzergebnis

Bei der Schätzung wurde vom geltenden Steuerrecht ausgegangen.

### 2.1 Schätzergebnis bundesweit

Die Steuerschätzung hat im Vergleich zu den letzten Steuerschätzungen vom Mai (für 2013/2014) bzw. November 2010 (für 2011/2012) **bundesweit** zu folgender Veränderung der **Einnahmeerwartungen** geführt:

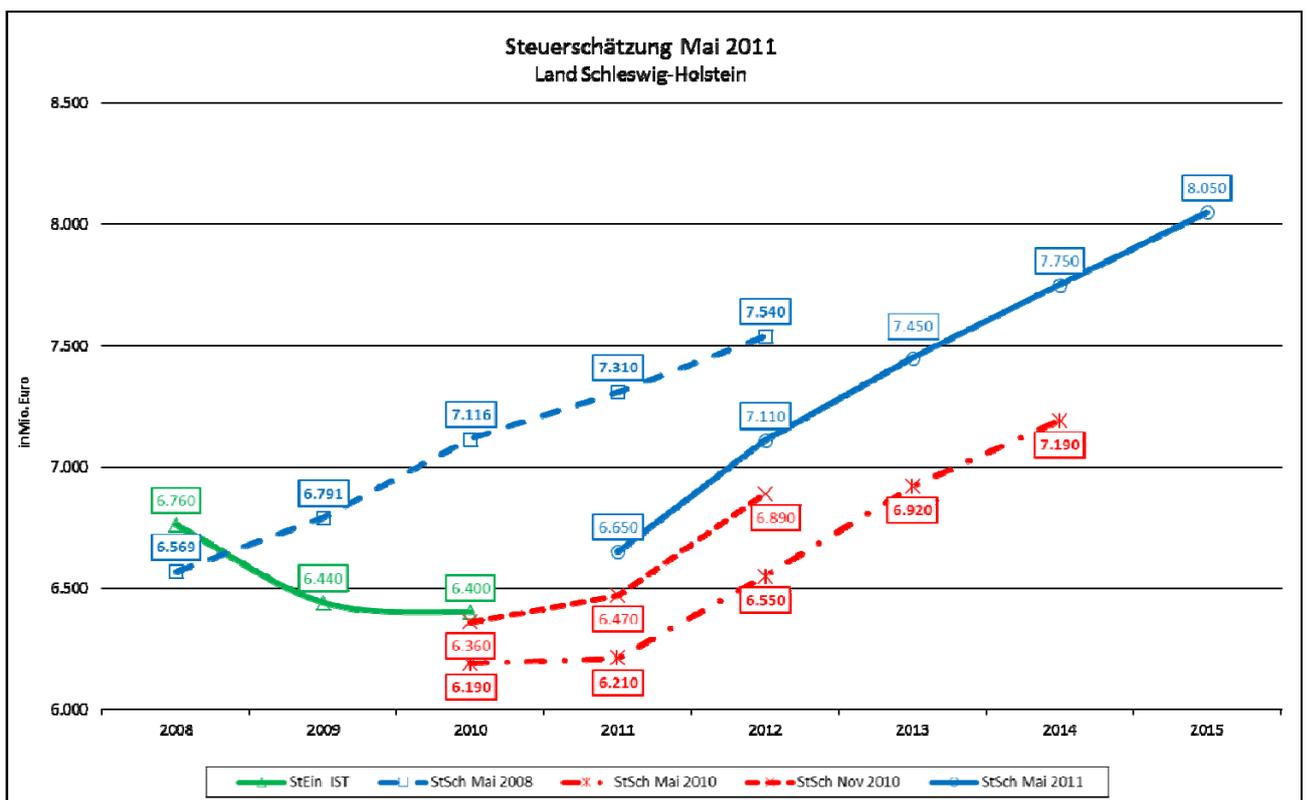
- + 17,6 Mrd. Euro in 2011
- + 21,4 Mrd. Euro in 2012
- + 47,3 Mrd. Euro in 2013
- + 49,0 Mrd. Euro in 2014

Eine Übersicht über die Verteilung der Steuereinnahmen auf Bund, Länder, Gemeinden und die EU mit einem Vergleich zu den letzten Steuerschätzungen ist in der ANLAGE 2 enthalten.

### 2.2 Regionalisiertes Schätzergebnis für Schleswig-Holstein

#### 2.2.1 Auswirkungen auf den Landeshaushalt

Nach der Regionalisierung des Schätzergebnisses werden die Einnahmen aus dem Steuerertrag, dem Länderfinanzausgleich, den Bundesergänzungszuweisungen sowie den Kfz-Steuerersatzleistungen des Bundes von 2011 bis 2015 sich voraussichtlich wie folgt entwickeln:



Für das Jahr **2011** wird das Steueraufkommen auf rd. 6,65 Mrd. Euro geschätzt. Es steigt damit gegenüber 2010 um rd. 250 Mio. Euro. Gegenüber dem Haushaltsplan wird es um 180 Mio. Euro höher geschätzt.

Für das Jahr **2012** werden Einnahmen in Höhe von rd. 7.110 Mio. Euro erwartet. Darin enthalten sind die Einnahmen aus der Erhöhung der Grunderwerbsteuer. Das Schätzergebnis für das Jahr 2012 prognostiziert erstmals ein Überschreiten des Vorkrisenniveaus des Jahres 2008. Die im Jahr 2008 für das Jahr 2012 erwarteten Einnahmen werden jedoch noch deutlich unterschritten.

In den Jahren **2013 bis 2015** soll das Steueraufkommen jeweils gegenüber dem Vorjahr um 340, 300 bzw. 300 Mio. Euro steigen. Die wachstumsfördernden Maßnahmen und positiven Impulse wirken sich damit auf die dauerhaft zur Verfügung stehenden Einnahmen positiv aus.

Die Kommunen partizipieren an den dargestellten Entwicklungen im Rahmen des Steuerverbundes mit 17,74 v.H.

Ein Gesamtüberblick der Ergebnisse für den Zeitraum bis zum Jahr 2015 ist in der ANLAGE 3 enthalten.

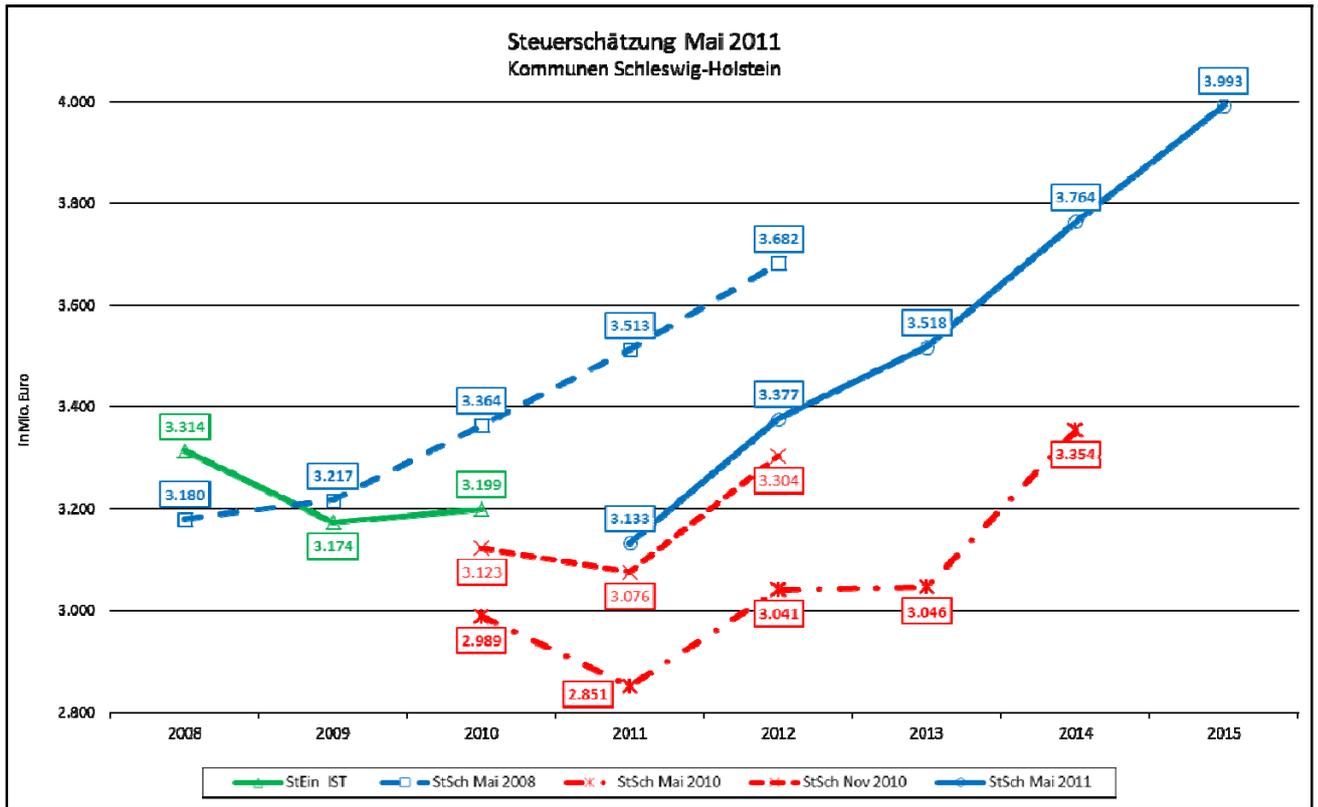
## **2.2.2 Auswirkungen auf die Kommunen**

Für die Steuereinnahmen der Kommunen werden für den Gesamtzeitraum bis zum Jahr 2015 jeweils deutliche Steigerungen prognostiziert.

Für das Jahr **2011** wird ein Aufkommen von rd. 2,1 Mrd. Euro geschätzt. Gegenüber dem Vorjahr steigt es damit um rd. 100 Mio. Euro.

In den Jahren **2012 und 2013** sollen die Steuereinnahmen der Kommunen um weitere rd. 160 bzw. 130 Mio. Euro steigen, in den Jahren **2014 und 2015** um jeweils gut 100 Mio. Euro.

Das Gesamteinnahmenniveau aus Steuern und kommunalem Finanzausgleich steigt von derzeit 3,13 Mrd. Euro um 860 Mio. Euro auf knapp 4 Mrd. Euro im Jahr 2015.



Im Einzelnen wird auf die ANLAGE 4 verwiesen.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Wiegard

**ANLAGE 1**

**Eckwerte der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung 2011 bis 2015**

	Ist 2008	Ist 2009	Ist 2010	2011			2012			2013 - 2015		
				Mai 2010	Nov. 2010	Mai 2011	Mai 2010	Nov. 2010	Mai 2011	Mai 2009	Mai 2010	Mai 2011
- Zuwachsraten ggü. Vorjahr in v.H. -												
<b>Bruttoinlandsprodukt (BIP)</b>												
- nominal	2,9	-3,4	4,2	2,4	3,0	<b>3,5</b>	2,9	2,8	<b>3,5</b>	3,3	2,9	<b>3,0</b>
- Deflator des BIP (Preisrate)	1,6	1,4	0,6	0,8	1,2	<b>0,9</b>	1,2	1,3	<b>1,6</b>	1,4	1,2	<b>1,4</b>
- <b>real</b> (preisbereinigt)	<u>1,3</u>	<u>-4,7</u>	<u>3,6</u>	<u>1,6</u>	<u>1,8</u>	<u>2,6</u>	<u>1,7</u>	<u>1,5</u>	<u>1,8</u>	1,9	<u>1,7</u>	<u>1,6</u>
<b>Konsumausgaben</b>												
- Private Haushalte <sup>1)</sup>	2,1	-0,2	2,4	1,7	2,5	<b>3,4</b>	2,6	2,7	<b>3,3</b>	2,4	2,6	<b>2,9</b>
- Staat <sup>1)</sup>	3,8	5,0	3,1	1,8	1,2	<b>2,7</b>	1,4	1,4	<b>2,7</b>	2,0	1,4	<b>1,8</b>
<b>Bruttoanlageinvestitionen <sup>1)</sup></b>	5,6	-10,3	6,0	1,4	4,1	<b>5,8</b>	5,9	4,0	<b>4,9</b>	6,1	5,9	<b>2,8</b>
<b>Inlandsnachfrage <sup>1)</sup></b>	3,7	-1,9	3,9	1,7	2,3	<b>3,9</b>	3,0	2,7	<b>3,2</b>	3,0	3,0	<b>2,7</b>
<b>Bruttolöhne und -gehälter</b>	3,9	-0,2	2,9	1,0	2,5	<b>3,1</b>	2,5	2,4	<b>3,3</b>	2,8	2,5	<b>2,5</b>
<b>Unternehmens- und Vermögenseinkommen</b>	0,2	-12,6	13,4	5,0	4,2	<b>4,9</b>	4,3	3,3	<b>4,1</b>	6,8	4,3	<b>4,7</b>

<sup>1)</sup> Verwendung des BIP in jeweiligen Preisen

Quellen: Gesamtwirtschaftliche Eckwerte des BMWT zu den Steuerschätzungen vom Mai 2009, Mai/November 2010 und Mai 2011

	2008	2009	2010	2011					2012					2013			2014			2015
	IST	IST	IST	StSch Mai 2008	StSch Mai 2010	StSch Nov 2010	StSch Mai 2011	Abweichung zur letzten StSch	StSch Mai 2008	StSch Mai 2010	StSch Nov 2010	StSch Mai 2011	Abweichung zur letzten StSch	StSch Mai 2010	StSch Mai 2011	Abweichung zur letzten StSch	StSch Mai 2010	StSch Mai 2011	Abweichung zur letzten StSch	StSch Mai 2011
in Mrd. Euro (gerundet)																				
<b>Bund</b>	239	228	226	267	217	225	<b>237</b>	12	277	226	235	<b>247</b>	12	235	<b>255</b>	20	243	<b>265</b>	22	<b>274</b>
<b>Länder</b>	222	207	210	244	203	211	<b>217</b>	6	254	213	221	<b>229</b>	8	221	<b>238</b>	17	228	<b>247</b>	19	<b>255</b>
<b>Gemeinden</b>	77	68	70	83	67	72	<b>74</b>	2	87	72	77	<b>79</b>	2	76	<b>84</b>	8	80	<b>87</b>	7	<b>91</b>
<b>EU</b>	23	21	24	26	28	29	<b>27</b>	-2	27	30	30	<b>30</b>	0	30	<b>31</b>	1	31	<b>32</b>	1	<b>32</b>
<b>Summe Steuereinnahmen</b>	<b>561</b>	<b>524</b>	<b>530</b>	<b>620</b>	<b>515</b>	<b>537</b>	<b>555</b>	<b>18</b>	<b>645</b>	<b>541</b>	<b>563</b>	<b>585</b>	<b>22</b>	<b>562</b>	<b>608</b>	<b>46</b>	<b>582</b>	<b>631</b>	<b>49</b>	<b>652</b>

	2008	2009	2010	2011					2012					2013			2014			2015
	Ist	Ist	Ist	StSch Mai 2008	StSch Mai 2010	Haushalt 2011 (StSch Nov 2010)	StSch Mai 2011	Abweichung	StSch Mai 2008	StSch Mai 2010	Haushalt 2012 (StSch Nov 2010)	StSch Mai 2011	Abweichung	StSch Mai 2010	StSch Mai 2011	Abweichung	StSch Mai 2010	StSch Mai 2011	Abweichung	StSch Mai 2011
in Mio Euro (gerundet)																				
<b>Steuereinnahmen</b>	6.420	5.990	5.830	7.030	5.660	5.910	<b>6.090</b>	180	7.240	5.980	6.320	<b>6.540</b>	220	6.330	<b>6.860</b>	530	6.590	<b>7.140</b>	550	<b>7.420</b>
<b>Kompensation KFZ-Steuer</b>	0	170	320	0	320	320	<b>320</b>	0	0	320	320	<b>320</b>	0	320	<b>320</b>	0	320	<b>320</b>	0	<b>320</b>
<b>Länderfinanzausgleich</b>	180	150	130	150	120	120	<b>120</b>	0	160	130	130	<b>130</b>	0	140	<b>140</b>	0	150	<b>150</b>	0	<b>170</b>
<b>Bundesergänzungs- zuweisungen</b>	160	130	120	130	110	120	<b>120</b>	0	140	120	120	<b>120</b>	0	130	<b>130</b>	0	130	<b>140</b>	10	<b>140</b>
<b>Summe Steuereinnahmen geschätzt</b>	<b>6.760</b>	<b>6.440</b>	<b>6.400</b>	7.310	6.210	6.470	<b>6.650</b>	<b>180</b>	7.540	6.550	6.890	<b>7.110</b>	<b>220</b>	6.920	<b>7.450</b>	<b>530</b>	7.190	<b>7.750</b>	<b>560</b>	<b>8.050</b>

	2008	2009	2010	2011					2012					2013			2014			2015
	IST	IST	IST bzw. StSch Nov 2010	StSch Mai 2008	StSch Mai 2010	StSch Nov 2010	StSch Mai 2011	Abweichung zur letzten StSch	StSch Mai 2008	StSch Mai 2010	StSch Nov 2010	StSch Mai 2011	Abweichung zur letzten StSch	StSch Mai 2010	StSch Mai 2011	Abweichung zur letzten StSch	StSch Mai 2010	StSch Mai 2011	Abweichung zur letzten StSch	StSch Mai 2011
in Mio Euro (gerundet)																				
Grundsteuer A	19	20	20	19	20	20	20	0	19	20	20	20	0	20	20	0	20	20	0	20
Grundsteuer B	318	328	341	334	344	344	350	6	341	351	351	357	6	358	364	6	365	371	6	378
Gewerbesteuer (netto)	844	690	720	858	623	751	783	32	920	672	815	853	38	722	908	186	771	953	182	991
Gemeindeanteile an der Lohnsteuer, Einkommensteuer und am Zinsabschlag	889	845	833	1.012	781	831	847	16	1.071	845	897	924	27	901	991	90	946	1.045	99	1.099
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	88	89	91	96	92	92	95	3	98	94	95	97	2	96	100	4	99	102	3	105
<b>Summe Steuereinnahmen</b>	<b>2.158</b>	<b>1.972</b>	<b>2.005</b>	2.319	1.860	2.038	<b>2.095</b>	57	2.449	1.982	2.178	<b>2.251</b>	73	2.097	<b>2.383</b>	286	2.201	<b>2.491</b>	290	<b>2.593</b>
<b>Kommunaler Finanzausgleich *)</b>	<b>1.156</b>	<b>1.202</b>	<b>1.194</b>	1.194	996	1.038	<b>1.038</b>	0	1.233	1.059	1.126	<b>1.126</b>	0	949	<b>1.135</b>	186	1.153	<b>1.273</b>	120	<b>1.400</b>
<b>Gesamteinnahmen Steuern + KFA</b>	<b>3.314</b>	<b>3.174</b>	<b>3.199</b>	3.513	2.856	3.076	<b>3.133</b>	57	3.682	3.041	3.304	<b>3.377</b>	73	3.046	<b>3.518</b>	472	3.354	<b>3.764</b>	410	<b>3.993</b>

\*) 1. KFA 2008 bis 2010 Ist-Zahlen entsprechend der tatsächlich gebuchten Ausgaben.

2. Auf der Grundlage von § 5 Abs. 3 FAG sind die KFA-Abrechnungsbeträge 2010 (-123 Mio.Euro) und 2011 (voraussichtlich +35 Mio.Euro) in 2013 und der voraussichtliche Abrechnungsbetrag 2012 (+41 Mio.Euro) in 2015 berücksichtigt worden.

3. Gegenüber den Angaben im Umdr. 17/1469 zur Steuerschätzung November 2010 ergeben sich Änderungen aufgrund der nicht vorgenommenen Einbeziehung des Familienleistungsausgleichs ab 2012 in den KFA.